

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

1. - 2. Dezember 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

Dienstag 30. 9. 18. Um 9. Uhr A.M. gieng zum Prüfungs, weil sich
das Hr. Prüfungs-Commissarium, und Vorwissen einiger Altkolleg
vom Deutschen Prüfungs-Examen zur Hand. Deren unter
50. Kinder zu zeigen, welche Klassen wir im Buchstaben-
Lesen, singen examinirt, und zum Lauslied catechisirt
sahen. Hr. Rdt. war Anfangs mit zu zeigen, wurde aber
unpäßlich und gieng nach Hause. Der Prüfungs-Commissarius
dagegen Hr. Rdt. einzufallen, und zu ihm gesagt: das Examen
wäre ohne sein Wissen und Erlaubnis wegen Pöbel-
Kaufmännern sollte nicht mit ein paar Meistern, Kinder
aus dem Mülhensberger, wegen Tölpeln und zu zeigen,
in ihr Vaterland, und sonst dinstags überaus. Hr. Ketz-
ler? Am vergangenen Abend wieder zu sich von Germantown,
mit seinen den Abend spendete, wegen Gemein des
Kaufmännern Begrub in den form den Kindern gestrichen
hinf. Text: Genes: 24. 55. Hr. Rdt. und Mülhensberger p.

Dorchester Aug 9 2. ^{ten} Fünf fünf unbeschränkten Briefe h. Dr. W. und G. P. Kutzer
mein

mainen Brief. Ich hat Hr. Doct^r Frobst^r. Sie mögen das im
Gottes Willen den Herrn Ant. Briggstufen, weil nächster Montag,
die Court eingange, und ins inn Land sein müste. A. Mer: um 10.
Uhr gieng Hr. K. mit zur Kirche, um die baldtünde für Hr. Hds.
zu halten, wie es gestern vorgefallen, wasmal so Abschied von
Ihm, und sonach von Hr. Dr. Frobst^r, und villa um 12 Uhr mit
der Nacht, vilte nach mir Lente, und zum Abend um 9 Uhr
in Providence bei meinem Hause an
Sonntag d. 3. Oct. waren die Ältesten und Gemeinglieder zu
einem geselligen Tisch besetzt, um die diesen Ansehung
abzulegen, und wegen Continuation des Gottesdienstes zu con-
feriren. Ich sprach zum Vorwärt, daß solche Urtheile, Pfund
und Spaltenorte über mich gegangen, weil nicht wider
mit meiner familie von Philad^a herübergezozen, am 28.
Juli Vid: wie 10. Ältesten bei mir waren, sagten Ihnen
von der Unruhe und Gabelherung in den 2. Landgemeinen
abward. Die meinsten ist solte dasin arbeiten, daß sie noch
eine Zeitlang Gedult haben, und einen Fortschritt außer unsern
Gemeinschaft annehmen mögen, weil ein solcher Schritt
den frühen Gliedern einen Anfang machen, und dann durch
Zuführung, ein solcher nicht fern zu bringen seyn würde.
Um 12. Uhr Mittags waren nur noch 2. bis 3. Ältesten
verbleibt. Ich schrieb an Mr. J. S. den Ältesten und bat, er
möge kommen. Er antwortete, seine Brod und Kleidung.
Dann fand sich Dr. M.: mochte sich auch heimlich verabschieden.
Um 2. Uhr waren alle Ältesten und Gemein. Glieder bei-
einander, und berathen auf die diesen Ansehung in Ordnung
besialten vorstellam Abzug 12 Lt. St. in Falle, welche
dem einen Vorsteher Nicol^s Schneider zur Verantwortung
gegeben wurden. Sonach wurde referirt wegen Gottesdienst.
Ich bringe mich auf meinen Vortag, Louis vom May. 1742
corinthen mit der 3. Gemein, aufzugeben hat, daß nunmehr
die 3. Gemeinen allein vorwärts coristen sollen, sonach wird
die folgenden Fortschritt der Philadelphiaer Gemeine vorsetzen
lassen, und selbst W. Jahr in den 2. Landgemeinen gewohnt und
geworben: